

Barockmusik neu interpretiert

Das Musikschul-Orchester begeistert die Zuhörer mit einer „Barock-Oper“.

■ Von Jürgen Haberer

LAHR. Gleich dreimal hat das durch Gäste verstärkte Barockorchester der städtischen Musikschule am Wochenende eine von Annabella Cavalli mit dem Theaterpädagogen Tim Krause konzipierte und arrangierte „Barock-Oper“ aufgeführt.

Das von der Baden-Württemberg-Stiftung geförderte Projekt hat Arien und Instrumentalstücke aus der Barockzeit in eine jugendlich-spritzig konzipierte Bühnenhandlung über Liebe, Eifersucht und gefährliche Abenteuer umgemünzt und mit Popsongs aufgefrischt.

Mit von der Partie: die 39 Kinder und Jugendliche des Barockorchesters selbst, die bei den Freiburger Vokalsolisten Uli Bützer (Tenor) und Marie Christine Küberlein (Sopran)

und ein junges Duo des Groove-Labs (Lisette Cardoso und Cosima Klenk), das eine Reihe selbst komponierten Popsongs beisteuerte. Dazu dann noch ein knappes Dutzend auf das Spielen historischer Instrumente spezialisierter Gastmusiker aus Palaiseau (Frankreich).

Vivaldi, Händel, Telemann und Purcell sowie eine Reihe weiterer Komponisten: Gespielt wurde eine bunter Strauß bekannter Barockklänge, die sich in den Händen von Annabella Cavalli und ihrem stattlichen Orchester wunderbar um die eigene Achse drehen. Die junge Französin, die am Pult oft mit der Rahmentrommel in der Hand agiert und schwungvoll den Rhythmus vorgibt, hat wieder ganze Arbeit geleistet.

Ihre „Barock-Oper“ setzt luftige Momente und bereitet

nicht nur den Akteuren auf der Bühne des Konzertsaals im alten Scheffel jede Menge Freude. Ein bisschen Spektakel gehört dazu, Arrangements, die auch von den Anfängern im Orchester gemeistert werden können.

Eine Musik, die lebendig und doch auch authentisch wirkt, eine Geschichte, die über drei Akte erzählt wird. Caliopé, eine junge Heldin, die auf einer fröhlichen Party ihre große Liebe findet, gemeinsam mit ihrem Prinzen aber schwere Prüfungen bestehen muss, ihn am Ende in ein Nashorn verwandelt vorfindet, das es erst einmal zu retten gilt.

Nach dem ersten Preis beim Händel-Jugendwettbewerb in Karlsruhe hat das erst 2016 gegründete Barockorchester der städtischen Musikschule erneut einen Treffer gelandet.



Das durch Gäste verstärkte Barockorchester der städtischen Musikschule hat mit seiner „Barock-Oper“ die Zuhörer in Lahr begeistert. Foto: Haberer

Die „Barock-Oper“ hat im heimischen Konzertsaal ihre Premiere erlebt, sie wird am kommenden Wochenende aber auch in Straßburg aufgeführt und beim Landesmusikfest in Bruchsal erklingen. Musikalische Werbung für die Nachwuchsarbeit, ein Ansatz der da-

zu anregt, eigene Experimente zu wagen. Im Herbst ist eine kleine Tournee geplant, Auftritte in Bayreuth und in Anney, der Heimatstadt von Cavalli, vielleicht auch bei der Händel-Gesellschaft in Karlsruhe. Weitere Termine sind in Vorbereitung,

müssen irgendwie aber in den vorgegebenen Rahmen passen. Die städtische Musikschule ist auf jeden Fall mit einem neuen Leuchtturmprojekt am Start – einem Format, das musikalische Grenzen überwindet und ganz nebenbei auch eine internationale Duftmarke setzt.